

# DM-Finale klar verpasst

## Mascha Heins mit nur 557 Ringen

VON KARSTEN HOLLMANN

Wz 07.08.19

**Landkreis Osterholz/Tarmstedt.** Mascha Heins vom SSV Tarmstedt hat bei den deutschen Meisterschaften im Freiluft-Bogenschießen in Berlin das Finale der besten 16 Aktiven verpasst. Mit 557 Ringen verfehlte Heins auf der Anlage neben dem Olympiastadion in der Qualifikation um 17 Ringe das Weiterkommen bei den Recurvebogen-Damen und musste sich am Ende mit Position 25 zufriedengeben.

Bei den Landesverbandsmeisterschaften hatte Heins immerhin noch 573 Ringe erzielt. Aber selbst dieses Resultat hätte nicht ganz für die Endrunde in einem hochklassigen Feld gereicht. „Im ersten Durchgang fehlten mir sechs Ringe zur Zufriedenheit. Der zweite Durchgang war dann mit 282 Ringen für meine momentane Trainingsleistung gut“, sagte Mascha Heins. Mehr sei momentan nicht drin. „Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich mehr erwartet hätte“, so Heins. Elena Richter vom BSC BB-Berlin gewann ihr Heimspiel mit einem 6-4-Finalerfolg über ihre Klubkollegin Lisa Unruh.

Der große Zuschaueransturm blieb aus. „Wirklich viele waren nicht dort. Es würde mich aber sehr viele Personen mir zurückschauen“, betonte Mascha Heins. Die Schützen der BSG Osterholz-Scharmbeck kehrten auch nicht zufrieden von der Veranstaltung zurück, die in der DM in zehn verschiedenen Sportarten eingebettet war. Wilhelm Nitsch, Andreas Kretzer und Willi Hühnerbein kamen mit 1754 Ringen nicht über Platz sechs in der Recurvebogen-Masterklasse hinaus. „Trotz des schönen Wetters lief es leider nicht so gut wie noch bei den Landesverbandsmeisterschaften“, stellte der Kreisstädter auch zumindest fest. Im Land hatte das Trio noch 1830 Ringe verzeichnet. Mit einem solchen Ergebnis hätten die Kreisstädter auch zumindest eine Medaille ergattert.

Dem Sieger BSC Mühlendorf mit seinen 1868 Ringen hätte der frühere deutsche Meister Rainer Gerdts und Fredi Latzke mit 1708 Ringen auf Platz neun wieder. Im Einzel schnitt Wilhelm Nitsch mit 615 Ringen als bester Osterholz-Scharmbecker ab. Dieser beendete die Meisterschaften mit 557 Ringen auf Rang 15. Nitsch steigerte sich nach 304 Ringen im ersten Abschnitt noch um sieben Ringe und machte so noch ein paar Plätze gut. Zu einer Medaille fehlten aber noch 28 Ringe. Für ihn wurden insgesamt 16 Zehnen und vier weitere Volltreffer ins X notiert.

Andreas Kretzer (575) und Willi Hühnerbein (564) vermochten sich dagegen auf den Postionen 63 und 71 nicht im vorderen Feld der 86 Starter zu platzieren. Kretzer büßte gleich 53 Ringe im Vergleich zu den Landesverbandsmeisterschaften ein. Als bester Tarmstedter entpuppte sich Manfred Kossens mit seinen 609 Ringen auf Rang 23. Kossens baute nach Verlauf allerdings leicht ab. Er verbuchte zehn Zehnen und drei Treffer ins X. Seine beiden Teamkameraden Rainer Gerdts und Fredi Latzke auf den Plätzen 76 und 82 vermochten dagegen auf den Plätzen 76 und 82 vermochten allerdings nicht ganz mithalten. Den Wettbewerb entschied Dieter Dehnert von der BS Grün-Weiß Kassel mit insgesamt 649 Ringen zu seinen Gunsten.